

Christian Beckmann

**E-Government im
Besteuerungsverfahren
am Beispiel der E-Bilanz**

Eine verfassungs- und
datenschutzrechtliche Analyse

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
A. Einleitung	1
B. Allgemeiner Teil	5
I. Digitalisierung durch Informationstechnik.....	5
1. Bedeutung der Digitalisierung.....	5
2. Digitalisierung im privaten Sektor.....	6
a. Digitalisierung und Privatpersonen.....	6
b. Digitalisierung und Unternehmen.....	7
3. Digitalisierung im öffentlichen Sektor.....	9
a. Historische Entwicklung.....	10
b. E-Government.....	13
c. Staatliches Interesse am E-Government.....	16
II. E-Taxation.....	18
1. Begrifflichkeit.....	18
2. Motivation zum elektronischen Besteuerungsprozess.....	18
3. Entwicklung der Finanzverwaltung und aktueller Stand.....	22
4. Spannungsfelder zwischen Steuerverwaltung und Steuerpflichtigen.....	27
a. Datenerfassung und informationelle Selbstbestimmung.....	27
aa. Grundsätzlicher Konflikt.....	28
bb. Betroffene und geschützte Personen.....	29
(1) Einbeziehung juristischer Personen (Kapitalgesellschaften).....	30
(2) Einbeziehung von Personenmehrheiten (Personengesellschaften).....	34
cc. Status quo.....	34
b. Abwicklungskonflikt der Finanzverwaltung.....	35

III. Die Bilanz.....	38
1. Historische Entwicklung zur elektronischen Übermittlung der Bilanzdaten.....	39
2. Begriff der Bilanz im Kontext des § 5b EStG.....	40
a. Handelsbilanz.....	41
b. Gewinn- und Verlustrechnung.....	42
c. Steuerbilanz.....	43
3. Funktionen und Informationsgehalt.....	44
4. Verpflichtung zur Bilanzierung.....	46
a. Bilanzierungspflicht nach Handelsrecht.....	47
b. Bilanzierungspflicht nach Steuerrecht.....	48
5. Bedeutung der Bilanz im Rahmen der Digitalisierung.....	49
C. Besonderer Teil.....	51
I. Die E-Bilanz.....	51
1. Historische Entwicklung.....	51
a. Steuerbürokratieabbaugesetz 2008.....	51
b. Erster Praxistest 2009.....	52
c. Festlegung des Übermittlungsstandards 2010.....	52
d. Pilotphase 2011.....	54
e. Finale Ausgestaltung der Taxonomie.....	54
2. Überblick über die Vorschriften zur elektronischen Bilanz.....	55
a. Gesetzliche Grundlage des § 5b EStG.....	56
aa. Zweck des § 5b EStG.....	56
bb. Regelungsüberblick.....	57
cc. Anwendungsbereich.....	58
(1) Persönlicher Anwendungsbereich.....	58
(2) Sachlicher Anwendungsbereich.....	61
(3) Zeitlicher Anwendungsbereich.....	67
b. Ermächtigung nach § 51 Abs. 4 Nr. 1b EStG.....	68
3. Technische Umsetzung.....	68
a. Übermittlungsstandard.....	68

b.	Taxonomie	69
c.	Gliederungstiefe der Taxonomie.....	75
d.	Technische Authentifizierung	78
II.	Faktische Implikationen der E-Bilanz.....	79
1.	Ziele der Einführung der E-Bilanz.....	79
a.	Die Sicht des öffentlichen Sektors.....	80
b.	Die Sicht des privaten Sektors	82
2.	Tatsächliche Entwicklung.....	83
a.	Substitution der Papierform und Vereinfachung der Kommunikation	83
b.	Kosten.....	86
c.	Technische Umsetzung	88
3.	Zwischenergebnis	90
III.	Rechtliche Implikationen der E-Bilanz.....	90
1.	Einfachgesetzliche Bestimmungen.....	91
a.	Das Steuergeheimnis	91
aa.	Persönlicher Anwendungsbereich	92
bb.	Sachlicher Anwendungsbereich	93
(1)	Verhältnisse eines anderen	93
(2)	Fremdes Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis	94
(3)	Ausschluss öffentlich zugänglicher Daten	94
(4)	Kenntnis im Rahmen des Verfahrens	96
(5)	Unbefugtes Offenbaren oder Verwerten.....	96
(6)	Automatisierter Datenabruf	98
cc.	Ergebnis.....	100
b.	Telekommunikationsgesetz	100
c.	Telemediengesetz	101
d.	Datenschutzgesetze des Bundes und der Länder.....	102
aa.	Subsidiarität der Datenschutzgesetze	102
bb.	Vorrang der Landesdatenschutzgesetze.....	105
cc.	Gemeinsame Regelungsbereiche	106
(1)	Personenbezogene Daten.....	106

(2) Automatisierte Datenverarbeitung	109
(3) Datenerhebung.....	110
dd. Anwendbarkeit auf die nach § 5b EStG zu übermittelnden Daten; Mindestumfang	112
(1) Dokumentinformationen.....	113
(2) Berichtsinformationen	113
(3) Unternehmensinformationen	114
ee. Einordnung als personenbezogene Daten im datenschutzrechtlichen Kontext.....	114
(1) Grundsätzliche Einordnung.....	114
(2) Ein-Personen-Gesellschaft.....	117
(3) Sicherer Rückschluss durch den Verteilungsschlüssel	119
ff. Verschlüsselung der Daten	120
gg. Zulässigkeit der Datenerhebung.....	122
(1) Zulässigkeit nach § 4 BDSG	122
(2) Zulässigkeit nach §§ 12 ff. BDSG.....	124
(3) Rechtmäßigkeit der Datenerhebung	126
e. Zwischenergebnis.....	136
2. Verfassungsrecht.....	137
a. Das Fernmeldegeheimnis	137
aa. Grundsätzliches.....	137
bb. Persönlicher Schutzbereich	139
cc. Sachlicher Schutzbereich	140
dd. Eingriff	142
ee. Ergebnis.....	144
b. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	144
aa. Grundsätzliches.....	144
bb. Persönlicher Schutzbereich	145
cc. Sachlicher Schutzbereich	154
dd. Eingriff	155
ee. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	156
(1) Prüfungsmaßstab	156
(2) Bestimmtheit der gesetzlichen Grundlage.....	158

(3) Zitiergebot.....	160
(4) Verhältnismäßigkeit der gesetzlichen Grundlage.....	160
(5) Handeln der Finanzverwaltung auf gesetzlicher Grundlage...	174
(6) Parlamentsvorbehalt.....	185
(7) Verhältnismäßigkeit des Handelns der Finanzverwaltung.....	188
ff. Ergebnis.....	191
c. Die Berufsfreiheit.....	192
aa. Persönlicher Schutzbereich	192
bb. Sachlicher Schutzbereich	193
cc. Eingriff	194
dd. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	197
ee. Ergebnis.....	199
d. Die Eigentumsfreiheit.....	200
aa. Persönlicher Schutzbereich	200
bb. Sachlicher Schutzbereich	201
e. Der allgemeine Gleichheitssatz	203
aa. Persönlicher Anwendungsbereich	203
bb. Sachlicher Anwendungsbereich	203
cc. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	206
f. Zwischenergebnis.....	208
3. Internationales Recht	209
a. Relevanz internationaler Datenübermittlung	209
b. Datenschutzrechtliche Grundsätze internationaler Datenübermittlung	211
c. Europarecht	212
aa. Europarechtliche Rechtsgrundlagen des Datenschutzes	212
bb. Die EU-Amtshilferichtlinie und das Amtshilferichtlinie- Umsetzungsgesetz in Deutschland	213
cc. Sonstige europarechtliche Rechtsgrundlagen zur Informationsübermittlung	216
d. Völkerrecht	217
aa. OECD-Musterabkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung.....	218

(1) Informationsaustausch nach Art. 26 OECD-MA	218
(2) Geheimnisschutz nach Art. 26 OECD-MA	222
bb. OECD-Musterabkommen über den Informationsaustausch in Steuersachen	223
e. Zwischenergebnis.....	225

D. Zusammenfassung der Ergebnisse..... 227